

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 13. Februar 2012

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	05.01.12	Technologie als Vorläufer auf neuen Bewegungshochs
Anleihen	neutral	03.11.11	Zinsstrukturkurve wird steiler (bullish), 10 jährige Rendite in Seitwärtsphase 1,8-2,1 Prozent
US-Dollar	bearish	08.02.12	Euro/USD hat Widerstand bei 1,32 überwunden
Erdöl (Brent)	bullish	07.02.12	Saisonale Talsohle endet, Sorte Brent im Anstieg
Edelmetalle	neutral	11.07.11	Goldpreis in Pullbackphase, Unterstützung 1.675/80 USD

Die US-Anleihen bewegen sich seit Monaten im Rahmen einer sich verengenden Handelsspanne.

10jährige US-Anleihen Tageschart



Die Anleihen sollten – aus der Verengung heraus, in der Energie angesammelt wird - in absehbarer Zeit in eine Trendphase übergehen.

Der Bund-Future hat – anders als der US-Anleihen-Future – im Februar kein neues Hoch mehr erzielen können (folgender Chart).

Bund Future Tageschart



Solange diese bereits häufiger angesprochene Divergenz bestehen bleibt, erscheint eine Auflösung der Seitwärtsbewegung nach unten wahrscheinlich. Eine solche würde mit einem Renditeanstieg einhergehen. Da die Seitwärtsbewegung weiterhin intakt ist und ein Abwärtstrend sich bisher nicht ausgebildet hat, bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung für die Anleihenmärkte.

Der US-Dollar-Index scheiterte im Januar an seinem 8-Jahres-GD (siehe Pfeil folgender Chart).

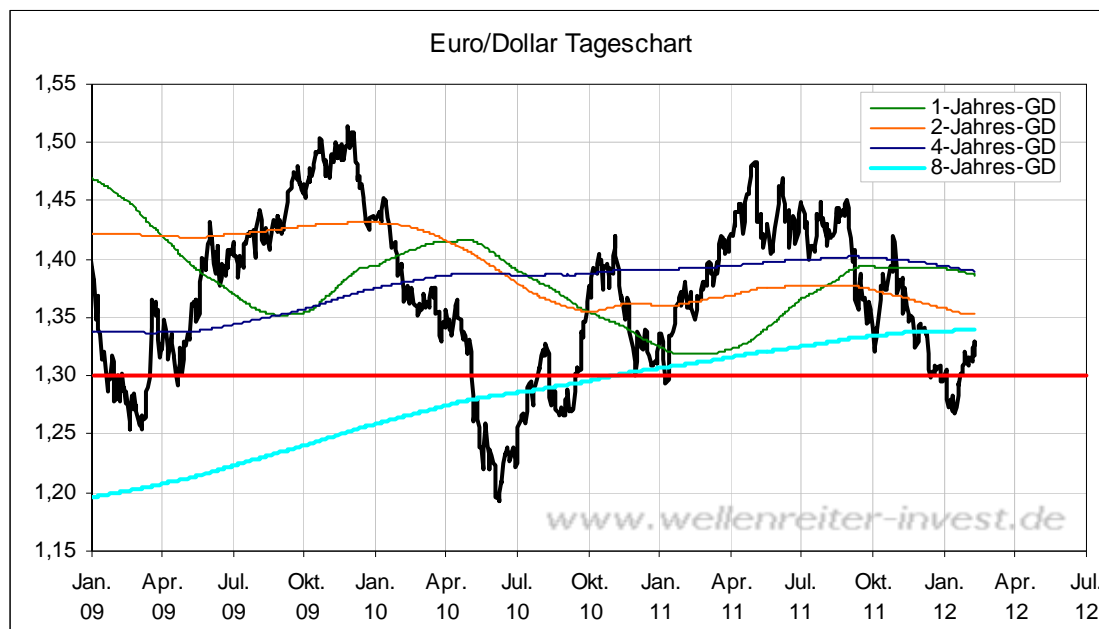
US-Dollar-Index Monatschart



Ein starker US-Dollar liegt – allen Verschwörungs- und anderslautenden Theorien zum Trotz - **nicht** im Interesse der US-Regierung. Wachstum, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen stehen im Mittelpunkt der US-Politik. Dafür benötigt Obama einen schwachen Dollar. In unserer aktuellen Wochenend-Kolumne unter www.wellenreiter-invest.de zeigen wir diesen Zusammenhang auf.

Der US-Dollar-Index dürfte erst im Bereich von 77 Punkten eine Unterstützung finden (1-Jahres-GD; grüne Linie obiger Chart).

Für den Kursverlauf des Euro/Dollar würde dies ein Aufwärtspotential bis in den Bereich von 1,38/39 bedeuten. Allerdings sollte man nicht übersehen, dass der Euro/Dollar an der Marke von 1,34 den 8-Jahres-GD (hellblaue Linie folgender Chart) vor sich hat.



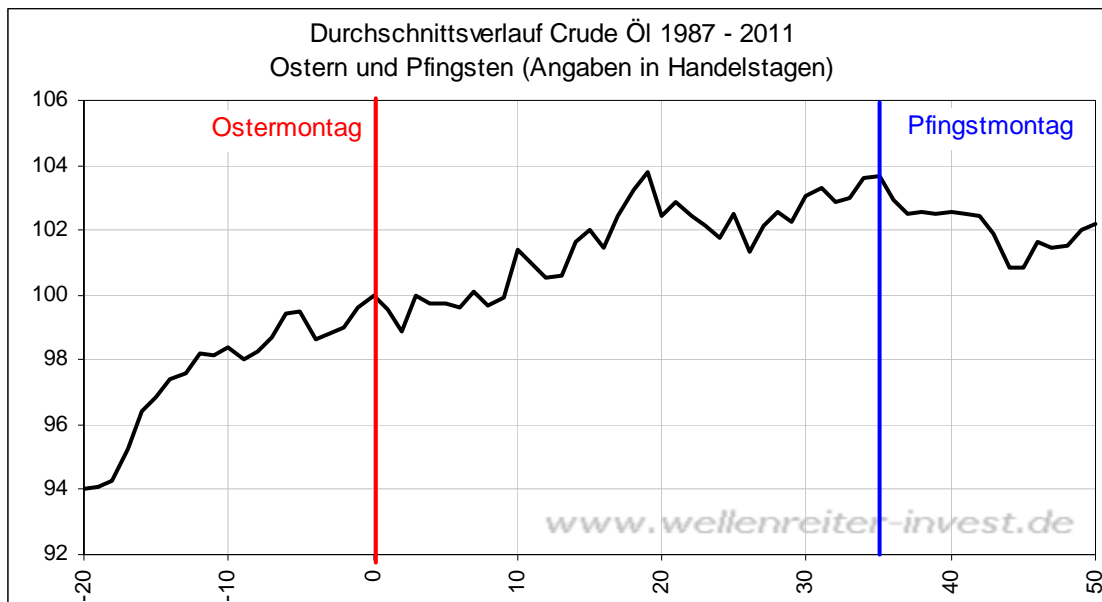
Fazit: Wir sehen Erholungspotential bis zunächst 1,34. Ein Anstieg in den Bereich von 1,39 scheint darüber hinaus möglich. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für den Euro/Dollar. Der Stopp Loss befindet sich weiterhin bei oder knapp unterhalb von 1,30.

Erdöl der Sorte Brent befindet sich nach dem Ausbruch vor etwa einer Woche weiterhin in einem Aufwärtstrend.

Erdöl Brent Tageschart

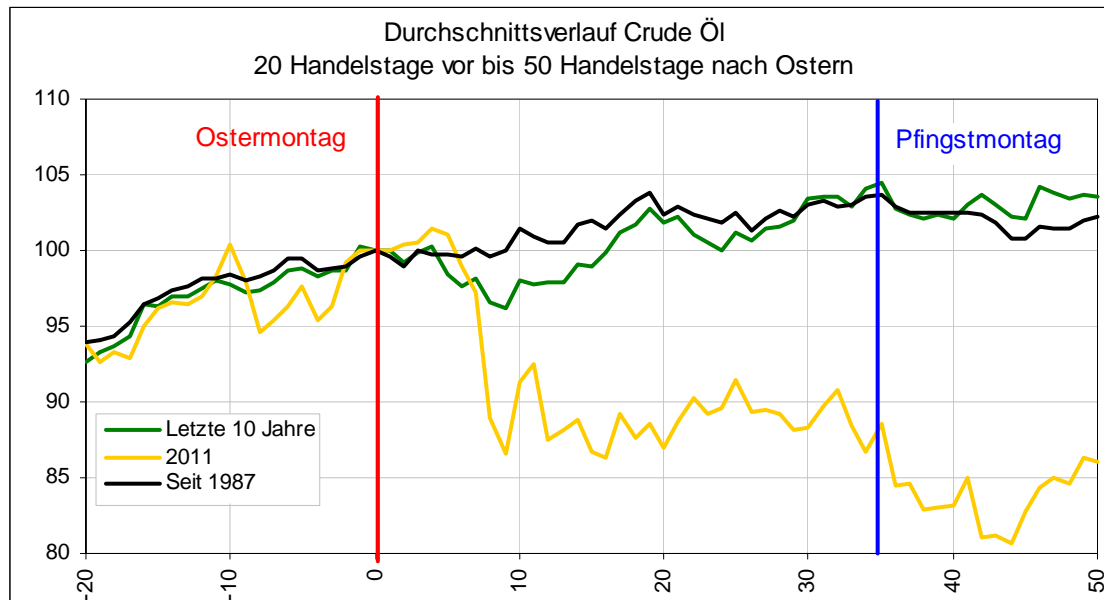


Der Ölpreis markiert sein Tief üblicherweise im Februar. Die Phase vor Ostermontag geht üblicherweise mit einem deutlichen Preisanstieg einher („Driving Season“ in den USA; Osterferien in Europa). Dies betrifft insbesondere die letzten 20 Handelstage vor Ostern.



Konkret bedeutet dies: Da der Ostersonntag 2012 am 8. April gefeiert wird, lässt sich der Handelstag 20 vor Ostern auf den 12. März terminieren.

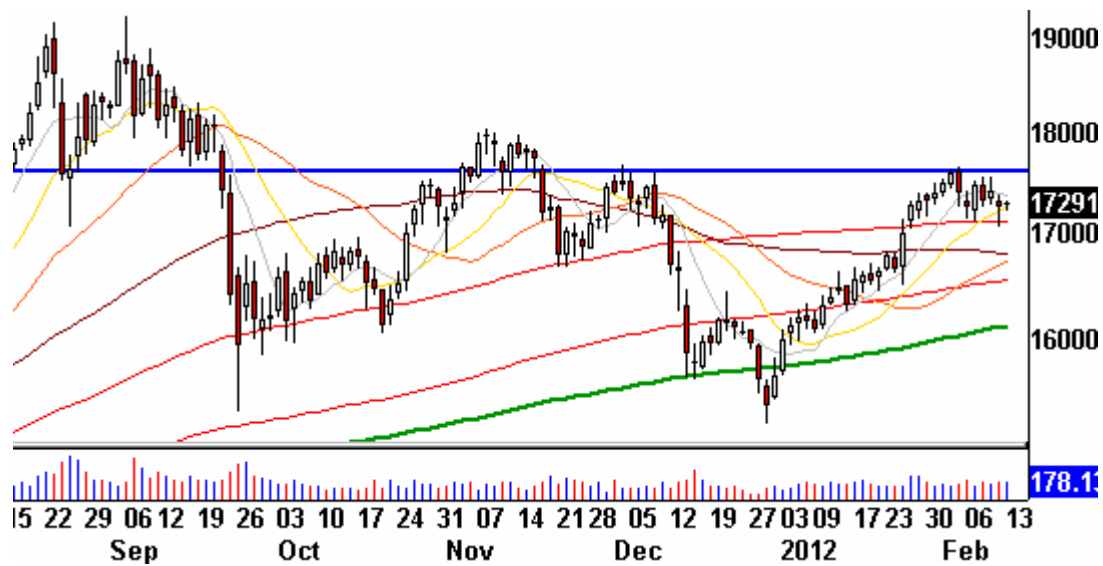
Diese Regel trifft häufig zu. Selbst im vergangenen Jahr 2011, als der Ölpreis nach Ostern einen atypischen Rückgang hinnehmen musste, war der Anstieg vor Ostern offensichtlich (folgender Chart).



Sollte der Widerstandsbereich von 120 US-Dollar (Brent) überwunden werden können, so wäre eine Verstärkung der Trendbewegung zu erwarten. Eine solche haben die Banken nicht auf der Rechnung. Sie müssten nachspringen, was wiederum steigende Kurse bedingen würde. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für den Ölpreis (Sorte Brent).

Der Goldpreis scheiterte an der Marke von 1.760 US-Dollar (blaue Linie folgender Chart).

Gold in US-Dollar Tageschart

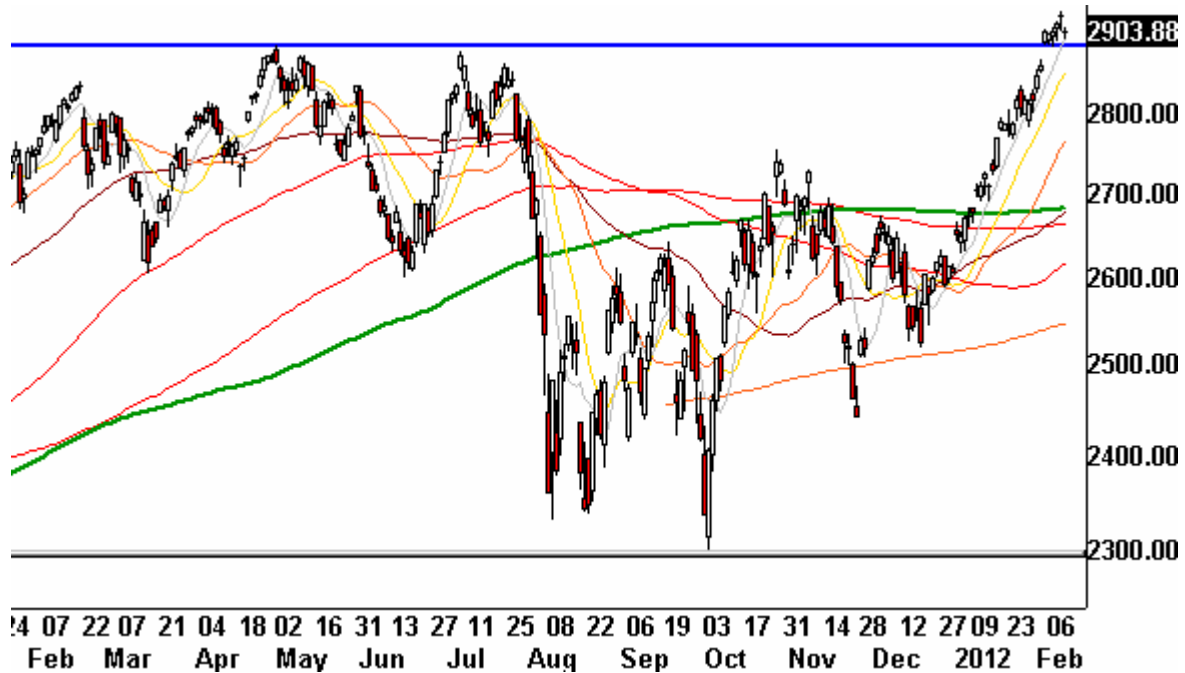


Die Chance auf die Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation ist weiterhin vorhanden. Eine Überwindung der blauen Linie würde dem Goldpreis ein Ziel von 1.880 US-Dollar vorgeben. Solange sich der Goldpreis oberhalb der grünen Linie (1-Jahres-GD) aufhält, ist die Aufwärtsbewegung intakt. Da ein Ausbruch über die blaue Linie bisher nicht erfolgt ist, bleiben wir bei unserer neutralen Einschätzung für den Goldpreis. Sollte diese Linie überwunden werden, würden wir eine Veränderung auf bullish vornehmen.

Zu beachten ist, dass der Goldpreis den Realzins „spielt“. Ein Renditeanstieg würde den Goldpreis dann in Bedrängnis bringen, wenn die Inflationsrate nicht gleichzeitig stärker steigen sollte als die Rendite. Momentan erkennen wir auf der Renditeebene lediglich eine Seitwärtsbewegung. Ein starker Euro/Dollar (=schwacher US-Dollar) würde die US-Inflation steigen lassen und wäre somit günstig für die Entwicklung des Goldpreises.

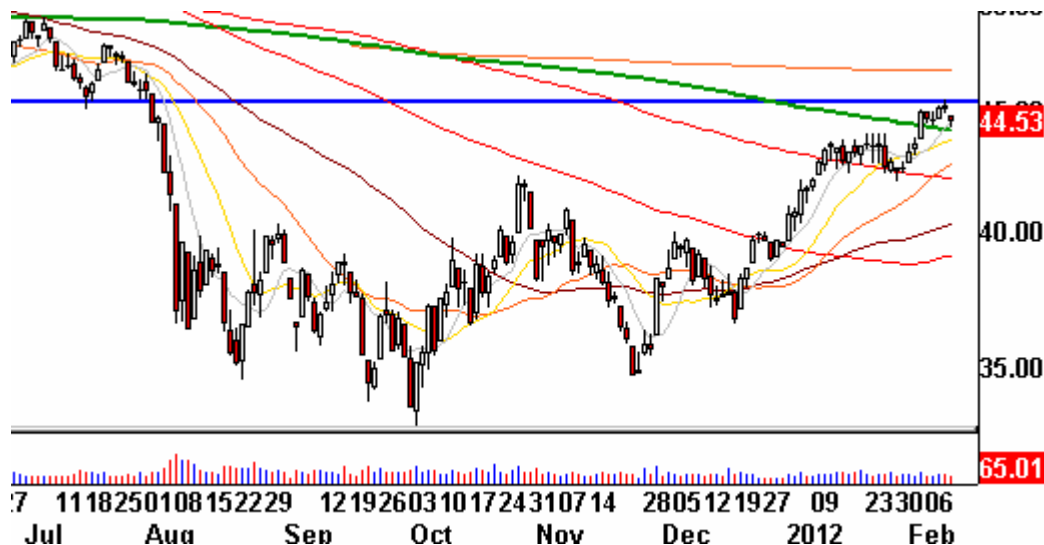
Für die Aktienmärkte dürfte die weitere Entwicklung des Nasdaq Composite Index von größerer Wichtigkeit sein. Denn der Nasdaq Composite konnte sein Widerstandscluster aus dem Frühjahr mit einem „Sprung“ über die blaue Linie überwinden. Diese Linie wurde am Freitag getestet.

Nasdaq Composite Index Tageschart



Bliebe der Nasdaq Composite oberhalb der blauen Linie und würde von hier aus die Aufwärtsbewegung fortsetzen, so würde dies von deutlicher Stärke zeugen. Man kann Zweifel haben, da die Apple Aktie auch im Composite einen Faktor darstellt. Apple dürfte sich nahe dem Ende einer Blow off-Phase befinden (siehe Ausgabe vom Freitag).

US-Banken-Index Tageschart



Der US-Banken-Index konsolidiert seit sechs Handelstagen. Er scheiterte an der blauen Widerstandslinie im Bereich von 45,50 Punkten und sitzt jetzt auf seinem 1-Jahres-GD (grüne Linie obiger Chart). Sollte der US-Banken-Index die blaue Linie überwinden, so wäre dies für den Gesamtmarkt ein positives Zeichen. Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

Zu den Märkten.

750 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 145 Mio., das Abwärtsvolumen 600 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 20% vom Gesamtvolumen. 80 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.801 Punkten um 89 Zähler niedriger (-0,7%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.343 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.904 Punkten um 23 Punkte (-0,8%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,0%.

Der Transport-Index endete bei 5.254 Punkten (-1,0%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau, Banken

Der T-Bond Future endete bei 142,25 Punkten (141,17).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,12 Punkten (78,80).

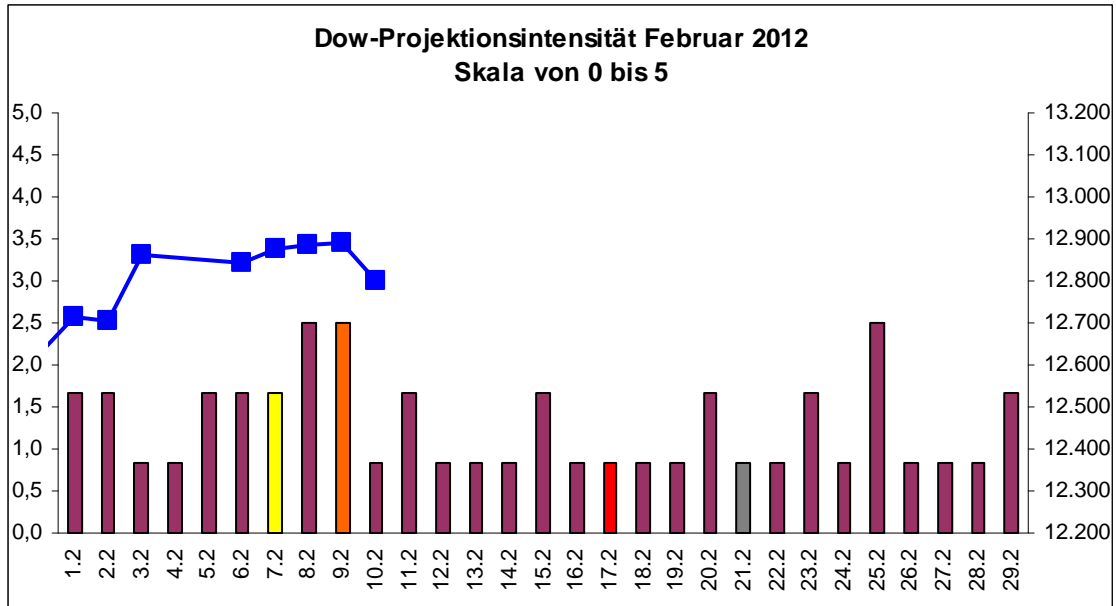
Crude Öl notiert bei 99,05 (99,54) und US-Erdgas bei 2,47 Dollar (2,47).

Der Goldpreis notiert bei 1.725 Dollar/Unze (1.734). Gold in Euro liegt bei 1.309. Silber befindet sich bei 33,59 Dollar (33,91).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,7% auf 524 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 195 Punkten. Newmont Mining verlor 102 Cent und endete bei 59,62 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 11,6% auf 20,79 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,94 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,10. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 2,14. Der ISEE schloss mit 61.

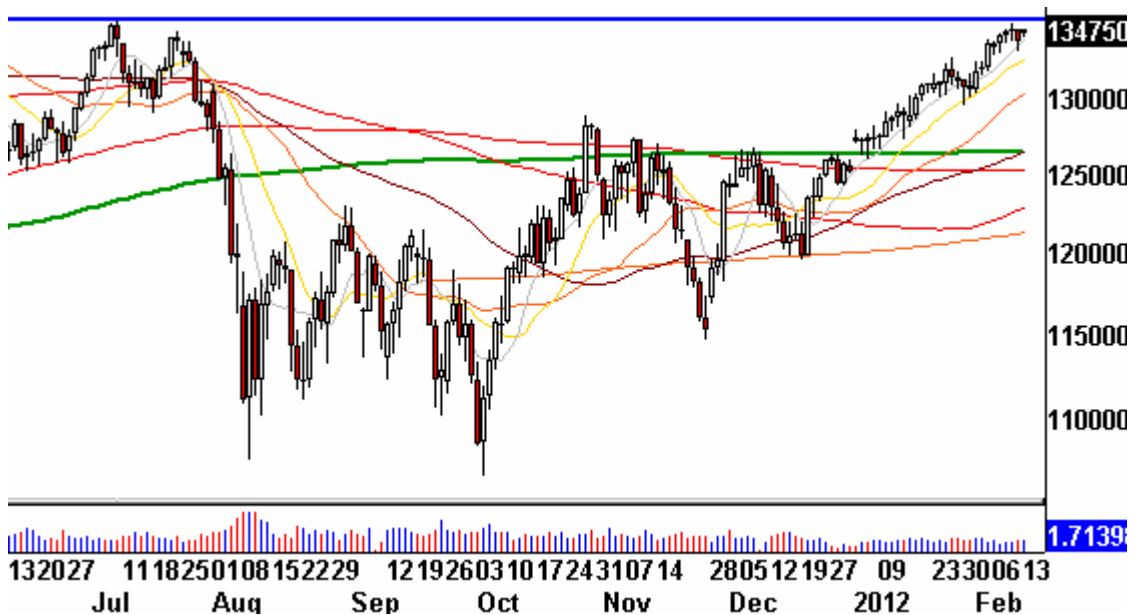
Zeitprojektionstage: 8.2., 25.2.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Am Freitag blieb das Handelsvolumen niedrig. Bei fallenden Kursen kam sofort Angst in die Märkte (Put-Call-Ratio bei 1,10). Dieser erhöhte Absicherungsbedarf ist üblicherweise ein positives Zeichen. Die hohe OEX-PCR (2,14) konterkariert diese Interpretation allerdings. Denn die Marktteilnehmer im S&P 100 (OEX) sichern sich offenbar ab. Sie sind – im Gegensatz zur normalen PCR – kein Kontraindikator. Auch der VIX stieg in den vergangenen Tagen deutlich an, und das trotz insgesamt stabiler Kurse an den Märkten.

S&P 500 Future Tageschart



Wir schrieben am Freitag, dass sich an den Aktienmärkten angesichts des Widerstandes im S&P 500 Future und im S&P 500 ein Pullback ergeben sollte. Den gab es auch, allerdings wurde intraday gegen Handelsende gekauft. Heute früh befindet sich der Future deutlich im Plus. Die Nachricht über das beschlossene Sparpaket in Griechenland dürfte einen positiven Einfluss ausüben. Aber sie kommt nicht unerwartet.

Der Widerstand im S&P 500 wurde bisher nicht gebrochen. Sollte es darüber gehen, würden weitere Teilnehmer in die Märkte hineingezogen werden. Auch wir würden auf ein prozyklisches Signal reagieren, zumal die Intermarketfaktoren nicht ungünstig sind, solange der Euro/Dollar oberhalb von 1,32 notiert und sich der Ölpreis positiv entwickelt.

Entstünde heute eine Kaufpanik mit einem 90%-Aufwärtstag und hohem Volumen, so müsste man die positive Entwicklung bereits wieder in Frage stellen. Würde der Markt an der Ausbruchsmarke rüde zurückgestoßen werden, so wäre dies ebenfalls nicht positiv. Damit die Märkte weiter steigen können, braucht es eine Fortsetzung der bisherigen Art und Weise der Aufwärtsbewegung: Ein ruhiges, stetiges Hochdriften, ohne dass gleich Euphorie in die Märkte kommt. Die aufgezeigten Widerstände bestehen fort. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Chinesen greifen sich deutsche Unternehmen. Ein interessantes Interview in der FAZ.

<http://tinyurl.com/7pqq6oa>

Termine

Robert Rethfeld:

15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg

22. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

25.02. München

02.06. Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.